

Das ist der Expressionismus. Viele kennen ihn vom Hörensagen, ohne zu hören. Alle haben eine Ansicht über ihn, ohne zu sehen. Etwas Einsicht für die Menschen und viel Vorsicht für die Kunstkritiker ist nötig. Man kann sich mit Kunst nicht befassen. Dieses Tasten ist für Augen und Ohren unangebracht. Und durch Nachsicht hat man nur das Nachsehen. Mit dem einfachen Sehen ist es viel einfacher.

So einfach ist die Kunst. Aber so ein Fach ist die Kunst nicht, daß man sie in einem Teil des Gehirnschrankes unterbringt und sich darauf beschränkt. Und wenn sich auch in der Einfachheit, in der Beschränkung, erst der Meister zeigt, ist man kein Richter des Meisters, wenn man beschränkt ist.

Leben der Sinne. Sinn des Lebens.

Mordverdächtig

Herwarth Walden

Zweitens gibt es Erwachsene. Sie entstehen durch Examen, Anstellung oder Heirat. Sie dürfen alles, soweit es die Gesetze gestatten. Wein, Weib und Gesang kneipen. Sich ausleben. Rauchen. Wählen und zahlen. Durch die Ernennung zu Erwachsenen haben sie plötzlich alles vergessen, was sie erstens gewesen sind. Kinder. Ihnen zu befehlen und zu verbieten ist ein Hauptrecht von Erwachsenen. Vor allem verbieten, was Ihnen erlaubt ist. Endlich erlaubt ist. Diese Freude steigert sich durch das Verbot für die, die es noch nicht zum Examen, zur Anstellung oder zur Heirat gebracht haben. Also Kinder sind. Durch diese Regeln der Verwaltung und der Wirtschaft werden Menschen zu Einrichtungs-subjekten.

Richten heißt nicht strafen. Sonst würde Strafen eben richten heißen. Wörter sind klüger als die Menschen, die sie mißbrauchen.

Dem Richter wird verziehen, daß er weltfremd ist. Er beschäftigt sich nicht mit solchen Dingen, die Menschen treiben. Er richtet nur über das Treiben der Menschen.

Menschen dürfen nicht getrieben werden. Menschen werden aber getrieben, weil sie Triebe haben. Wenn sie keine Triebe haben, sind sie eben keine Menschen. Aber nur bei Blüten werden Triebe bewundert. Sogar gepflegt. Bei Menschen werden sie ausgerottet. Blütentriebe werden gestützt. Menschentriebe bestraft. Nicht gerichtet. Aber gerichtet.

Sexualität ist eine Eigenschaft, die sich erst bei Erwachsenen zu zeigen hat. Primaner sind vor dem Examen, also Kinder, nicht nur ohne Recht, auch ohne Möglichkeit zur Sexualität. Beides wird erst durch den Besuch der Universität erworben. Diese Auffassung haben Richter und Rechtsanwälte. Wenigstens in ihrer amtlichen Tätigkeit. Auch sechzehnjährige Mädchen haben nichts von der Sexualität zu wissen oder sie zu empfinden, wenn sie nicht zufällig schon heiraten oder berufstätig sind. Auffassung der Erwachsenen.

Im Mordprozeß Krantz trägt die sechzehnjährige Zeugin einen seidenen Jumper. Nicht nur einen Jumper. Einen richtigen seidenen Jumper. Die Richter bekreuzigen sich. Im Mittelalter erschienen die Hexen nackt, wodurch man sie gleich als Hexen erkennen konnte. Man weiß das durch Kunstbilder.